

Bezugspreis: Vierteljährlich 10.- M. monatlich 10.- M. frei ins Haus...

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreis: Die achtspaltigen Konzepte...

Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 6 Uhr nachmittags...

Redaktion und Expedition: SW 68, Lindenstr. 3

Dienstag, den 28. Juni 1921

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., SW 68, Lindenstr. 3

Demission Giolitti.

Rom, 27. Juni. (WZ.) Infolge des Ergebnisses der gestrigen Kammerabstimmung...

Nach dem „Giornale d'Italia“ soll Giolitti den Auftrag zur Bildung des neuen Ministeriums abgelehnt...

Man muß Giolitti das Zeugnis ausstellen, daß er an seinem Amt nicht klebt; seine Mehrheit war zwar klein, aber es war doch noch eine Mehrheit...

Bonomi ist Reformsozialist; vielleicht erwartet Giolitti von ihm, daß er die Sozialisten zu einer der Regierung freundlicheren Haltung bewegt...

Nach einer „Europa-Fresh“-Nachricht, die der Nachricht von der Demission vorausging...

So kann die Krise sich fortzuschleppen und schließlich der Ausweg durch Neuwahlen gesucht werden.

Die Sforza-Krise.

Rom, 27. Juni. (PZ.) Der gestrige Sturm in der Kammer richtete sich außerordentlich gegen die Außenpolitik der Regierung...

Tschechoslowakei und Polen.

Der neue polnische Außenminister Skiremunt, der früher Polen beim Grafen Sforza vertrat...

Wir haben nicht zu untersuchen, welches Verhältnis zwischen dieser Politik und dem oft betonten demokratischen Grundcharakter des Tschechenstaates besteht...

Mosaryl über Europa.

Paris, 27. Juni. (CE.) Präsident Mosaryl äußerte zu einem Mitarbeiter des „Antranigant“...

Giolitti den Faschistenführer Mussolini, nicht vom Irredentismus in der Schweiz zu sprechen...

für den Grafen Sforza kein gutes Wort.

Zuletzt wurde Graf Sforza von Salandra angegriffen, der die Abtretung des Hafens von Baros scharf tadelte...

Rom, 27. Juni. (EP.) In der heutigen Kammer Sitzung leitete Giolitti mit ironischem Lächeln unter lebhafter Spannung...

Rom, 27. Juni. (EP.) Die offiziöse „Tribune“ und „Giornale d'Italia“ bezeichnen den Kammerpräsidenten...

In Fiume.

Näson, 27. Juni. (EP.) Nach der Auflösung der Legionär-Miliz in Fiume haben am Sonntag eine Anzahl Arditti-Faschisten...

Gibt Frankreich nach?

Basel, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.) Die „Baseler Nachrichten“ wollen aus ganz zuverlässiger Quelle erfahren...

Französisch-polnisches Scharmützel.

Gleiwitz, 27. Juni. (WZ.) Bei Hausdurchsuchungen, die von französischen Soldaten im Borocic Petersdorf vorgenommen wurden...

Gewichtsherr Korfanty.

Katowitz, 27. Juni. (WZ.) Vor etwa drei Wochen wurde nachts auf der Klephasgrube eine deutsche Fahne ausgezogen...

Katowitz, 26. Juni. (WZ.) Am 23. Juni ist das Finanzamt in Laurahütte von den Aufständischen besetzt worden...

Leipzig, 26. Juni. (WZ.) Heute vormittag gegen 11 Uhr passierte eine Gruppe bewaffneter Insurgenten auf zwei Kraftwagen...

Flaggenstreit im Reichstag.

Knapper Sieg in Schwarz-rot-gold.

Der Reichstag hat gestern nach bewegter Debatte in namentlicher Abstimmung mit 121 gegen 120 bei 5 Enthaltungen...

Der Fall gewinnt durch zwei Umstände besondere politische Bedeutung. Einmal handelte es sich um den symbolischen Kampf zwischen Schwarzweißrot und Schwarzrotgold...

Zum zweiten wurde die Sache dadurch politisch interessant, daß der schwarzweißrote Antrag als Antrag aller bürgerlichen Parteien auftrat...

Eigentlich hatten die genannten Zentrumsmitglieder nur die Absicht, sich der Abstimmung, die als gewöhnliche erfolgen sollte, zu enthalten...

Noch weniger glänzend als das Verhalten des Zentrums, das in überwiegender Mehrheit gegen Schwarzrotgold stimmte...

Wir nehmen an, daß mit der gestrigen Abstimmung der überflüssige und zeitraubende Streit erledigt ist...

Gewerkschaftsbewegung

358 000 unterstützte Vollertwerbslose.

Im Mai 1921 ist die Zahl der unterstützten Vollertwerbslosen (nicht zu verwechseln mit der Zahl aller vorhandenen Vollertwerbslosen) im Deutschen Reich von rund 395 000 auf rund 358 000 (darunter rund 282 000 männliche und 75 000 weibliche) gefallen. Die Zahl der Zuschlagsempfänger, das heißt der unterstützten Familienangehörigen der Vollertwerbslosen, ist gleichzeitig von 440 000 auf 384 000 heruntergegangen. Die Zahlen stehen allerdings noch erheblich über den Ziffern vom 1. Juni 1920. Bei der Bewertung dieser Zahlen ist ferner zu berücksichtigen, daß sie die erwerbslosen Kopfarbeiter, deren Zahl gerade nach den letzten Beobachtungen in einer Reihe von Orten wieder in der Zunahme begriffen ist, nicht mit umfassen. Es wäre daher verfehlt, aus der Besserung des Arbeitsmarktes im letzten Berichtsmontat auf eine Besserung unserer Wirtschaftslage zu schließen. Unter den Gründen, aus denen die Zahl der unterstützten Erwerbslosen in Deutschland abgenommen hat, verdient neben dem Fortgang der landwirtschaftlichen Arbeiten die Verringerung der Bautätigkeit hervorgehoben zu werden. Die produktive Erwerbslosenfürsorge beschäftigt zurzeit 250 000 Personen. Es ist also gegenwärtig für mehr als 40 Prozent der Erwerbslosen durch die produktive Erwerbslosenfürsorge Arbeit geschaffen; hierbei werden die langfristigen Erwerbslosen die erfahrungsgemäß am schwersten Arbeit finden, besonders berücksichtigt.

Betriebsratswahlen bei der Eisenbahn.

Riel, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“). Bei den am 16. und 17. Juni erfolgten Betriebsratswahlen im Eisenbahndirektionsbezirk Altona entfielen von insgesamt 20 201 abgegebenen Stimmen auf den Deutschen Eisenbahnerverband (DEBV) 18 812 Stimmen, auf den Allgemeinen Eisenbahnerverband (Trier-Berlin) 1087 Stimmen, auf die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner (Krislich) 302 Stimmen. Es entfielen somit ebenso, wie im Vorjahre, sämtliche Sitze auf den Deutschen Eisenbahnerverband. Wegen des Vorjahrs hat der Deutsche Eisenbahnerverband 590 Stimmen mehr aufgebracht, aber auch auf den gegnerischen Listen sind gegen 1920 122 bzw. 160 Stimmen mehr. Die Wahlbeteiligung war, wenn man die verchiedenen in der Natur liegenden Hindernisse in Betracht zieht, eine außerordentlich gute und das Resultat ist ein glänzendes Zeugnis für die Tätigkeit des Deutschen Eisenbahnerverbandes im Bereiche des Eisenbahndirektionsbezirk Altona.

Fort mit den Ueberstunden!

Der allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund ist unausgesetzt bemüht, das große Heer der Arbeitslosen nach Möglichkeit zu vermindern. Leider wird dieser Tätigkeit selbst von einem Teil der Arbeiterschaft nicht die nötige Unterstützung zuteil. Es gibt sogar Leute, die in unglücklich kurzschlüssiger Weise diese Tätigkeit der Gewerkschaften durchkreuzen. Der Grund dafür ist der eigene Vorteil. Wir haben wiederholt betont, daß die Arbeiterschaft alle Ursache hat, jede Verlängerung des Achtstundentages abzuwehren. Alle Mahnungen, keine Ueberstunden zu machen, um erwerbslosen Kameraden Arbeitsgelegenheit zu geben, sind bisher fruchtlos geblieben. Es läßt sich zwar nicht in jedem Falle jede Ueberarbeit vermeiden, aber unmöglich muß es sein, daß Arbeiter mit ihrer Einwilligung, wenn nicht gar auf ihr Anerbieten hin fortgesetzt Ueberstunden machen.

Dem deutschen Transportarbeiterverband wird uns eine Lohnaufstellung eines bei der Firma K u r s c h u. Co., Luisenufer 12 beschäftigten Arbeiters überreicht, die so aussieht:

Wochenlohn	205,00 M.
72 Ueberstunden pro Woche à 7,26 M.	= 523,92 M.
	728,92 M.

Ein einziger Arbeiter macht also in kurzer Zeit 72 Ueberstunden und verdient dabei doppelt soviel, wie er bei normaler Arbeitszeit bekommen würde. Würde dieser Mann dieses Maß von Ueberstunden ablehnen, dann würde er einem, wenn nicht gar zwei arbeitslosen Kameraden Verdienstmöglichkeit geben und sie mit ihren Familien vor völliger Verelendung retten. Aber soweit denkt er nicht, die Hauptfache ist, wenn er nur hat. Was scheren ihn die andern? Wieviel solcher „Arbeiter“ mag es geben, wie viele mögen unter ihnen sein, die über die angebliche Untätigkeit des DEBV, in Sachen der Erwerbslosenfürsorge schimpfen, und wie viele Arbeiter mit Frauen und Kindern danken ihren Hunger diesen gemeingefährlichen Egoisten?

Internationale Arbeiter Solidarität.

Die Verwaltung des Internationalen Arbeiterssekretariats beschloß, die angeschlossenen Organisationen aufzufordern, Beiträge zur Unterstützung der streikenden Bergarbeiter in England zur Verfügung zu stellen. Die Föderation der Metallarbeiter hat bereits einen Beitrag geleistet.

Gegen die Ueberstundenwissenschaft in der Abteilung des Magistrats für Broterzeugung wandte sich der „Vorwärts“ am Freitagabend. Die Tatsachen werden in einer Zeitschrift des Nachrichtenamts des Magistrats an uns nicht bestritten, sondern Abhilfe zugesagt: „Wie die Abteilung für Broterzeugung mittel, hat sie bereits vor längerer Zeit Schritte eingeleitet, um der Leistung von Ueberstunden, die zum Beispiel durch die Uebernahme von Arbeiten für die Bezirke, durch eilige Kalkulationen und andere besondere Arbeiten notwendig geworden waren, vorzubeugen. Zum 1. Juli ist ein weiterer Buchhalter angenommen; Verhandlungen wegen eines zweiten schweben. Sollten hiernach Ueberstunden bei normalem Verlauf der buchhalterischen Arbeiten noch nicht entbehrlich geworden sein, so wird nach Bedarf weiteres Personal eingestellt werden.“

Wären die vor längerer Zeit eingeleiteten Schritte ein wenig größer genommen worden, blieb uns und der „Broterzeugung“ diese Verköstigung erspart und der zweite Buchhalter schwebte wahrscheinlich nicht irgendwo noch arbeitslos, sondern wäre bereits eingestellt worden.

Zur Konkurrenz unter den Musikern teilt uns der Arbeiterrat der Staatsoper und der Beamtenausschuß des technischen Personals als Entgegnung auf die Zeitschrift des Musikerverbandes über „Arbeitslosigkeit und Staatsoper“ in der Sonnabend-Abendausgabe des „Vorwärts“ folgendes mit:

„Wenn auch das Theater offiziell 7 Wochen geschlossen ist und das technische Personal während dieser Zeit seine Urlaube hat, so gibt es für das gesamte technische Arbeiter- und Beamtenpersonal nur die laut Tarif und Besoldungsordnung geltenden Urlaubslöhne, und zwar nicht 6-8 Wochen, sondern 12-28 Tage. Der Dienst bei der „Strohwinde“ wird also nicht während der Ferien ausgeführt, sondern es haben dabei nur diejenigen des Personals Dienst, welche sich auch wirklich im Dienste befinden, so daß jeder einzelne seine Ferien auch zur Erholung benutzen kann.“

Wir haben soziales Empfinden gegenüber unseren Kollegen genug, können aber die gesamte technische Einrichtung nicht fremden Händen überlassen. Jede Organisation arbeitet für ihre Kollegen und lasse andere Berufsgruppen aus dem Spiel.“

Die Auffassung im letzten Satz wird dem sozialen Empfinden nicht gerecht. Den Beteiligten beiderseits wäre zu sagen: „Etwas mehr Kollegialität, meine Herren! Bessere gegenseitige Fühlungnahme, die zur Verhängung wesentlicher Beiträge, Arbeiter und Angestellte, zumal innerhalb eines einzelnen Berufes, müssen sich einig sein, sonst leidet die Vertretung ihrer Interessen darunter. Bedauerlich, daß das immer noch wiederholt werden muß und nicht länger als selbstverständliche Rücksicht gilt!“

Das Kuratorium des Krankenhauses Lankwitz äußert sich zu unserem Bericht am Dienstagabend voriger Woche über Mißstände wie folgt: „Weder vom Betriebsrat, noch den Angestellten oder den Patienten ist dem Kuratorium von den angebllichen Mißständen etwas zur Kenntnis gebracht worden. Eine sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die Behauptungen teils direkt unwahr, teils stark übertrieben oder entstellt sind. Das Kuratorium wird trotzdem in Gemeinschaft mit dem Betriebsrat sofort für eine eingehende Untersuchung Sorge tragen und sich dann erlauben, Ihnen das Resultat der Untersuchung zur Kenntnis zu bringen.“ — Wir lassen das Urteil, zu dem die erste Untersuchung gelangte, auf sich beruhen und warten die Ergebnisse der eingehenden Untersuchung ab.

Die Angestellten des heimischen Großhandels waren am Freitag im „Deutschen Haß“ zahlreich versammelt. Frh. Schmidt vom Zentralverband behandelte in seinem Vortrage „Die Scharsmacher am Branger“ den ganzen Verlauf der Bewegung. Der Streik im Herbst 1919 wurde nach sechs Wochen durch einen Schiedsspruch des Reichsarbeitsministers beendet. Die Scharsmacher der Arbeitgeber brachten es fertig, daß der Schiedsspruch abgelehnt wurde. Die Verbindlichkeitserklärung wurde verweigert. Neue Verhandlungen wurden dadurch hintertrieben, daß die Arbeitgeber „Wertvereine“ gründeten und als Köder „Haustarife“ versprachen, wenn die Angestellten dem Zentralverband den Rücken kehrten. Ein zweiter Schiedsspruch wurde wiederum abgelehnt und ihm wieder die Verbindlichkeitserklärung verweigert. Ueber neue „Erfolge“ der Arbeitgeber war man in ihren Reihen so erbaut, daß ein von der Firma Theodor Leichter überreichtes vertrauliches Rund-

schreiben an 14 Firmen gerichtet wurde, in dem den Herren Morgenstern und Dr. Engel der Dank des Großhandels für ihre „überaus mühevollen und von großem Erfolge gekrönte Arbeit“ ausgesprochen, sowie angeregt wird, durch eine Umlage unter den hauptsächlich interessierten Firmen für Dr. Engel eine Vergütung in Höhe von 12 500 bis 15 000 aufzubringen, ferner Herrn Morgenstern ein Präsent zu übermitteln. „Eine Ergänzung seines Weinfellers dürfte ihm nicht ganz unwillkommen sein.“

Aus einem Zusatz zu diesem Schreiben geht hervor, daß die Firmen C. B. Barentzin (G. m. b. H.) und Th. Leichter (A. W.) 1000 M. zeichneten.

Der Referent unterzog dieses Rundschreiben einer scharfen Kritik. Er wies dann auf die niedrigen Löhne der Angestellten im heimischen Großhandel hin und hob hervor, daß auch der Achtstundentag nicht eingehalten, sondern bei vielen Firmen durch Ueberstunden umgangen werde, während tariflich richtig geregelte Verhältnisse nicht bestehen. Nur durch die Macht der Organisation, durch eigene Kraft sei es den Angestellten möglich, eine Verbesserung ihrer Lebenshaltung zu erringen. Die den Zentralverband der Angestellten noch fernstehenden mühten ihm unermüdetlich beizutreten.

Kasper ergänzte als Korreferent die Ausführungen des Vortragners. Man werde eine neue Lohnbewegung einleiten und wenn die Forderungen wiederum abgelehnt werden sollten, zum letzten Mittel der Selbsthilfe, zum Streik kommen müssen. Vorbedingung aber sei der volle Zusammenschluß im Verbandsverband.

In seinem Schlußwort führte Schmidt noch einige interessante Zahlen als Beweis für die riesigen Profite des heimischen Großhandels an. Eingeladene Vertreter der Unternehmer waren nicht erschienen.

Achtung, Betriebsräte der Metallindustrie der Hauptgruppen 1, 4 und 7! Alle Kollegen der SPD, und die mit ihr sympathisierenden Kollegen werden ersucht, am Dienstag, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Saale des Arbeitsnachweises, Lichtenstraße, zu einer Vorbereitungsversammlung zu erscheinen. Mitgliederbücher sind mitzubringen.

Aus England.

Hodges sprach nach einer Versammlung der Verwaltung des Bergarbeiterverbandes die Hoffnung aus, daß die Regierung doch noch durch eine Unterstützung von zehn Millionen Pfund an der Regelung mitarbeiten würde. — Infolge der Verminderung der Lebensunterhaltungskosten sind die Löhne der englischen Eisenbahnbeamten automatisch um fünf Schilling die Woche gekürzt worden. — Eine Kommission, aus einer gleichen Anzahl Arbeiter und Seeleuten zusammengesetzt, hat beschlossen, die Löhne zu ermäßigen, da infolge der Einführung des Achtstundentages große Arbeitslosigkeit herrscht, und durch die Lohnherabsetzung ein großer Teil der Arbeitslosen neu eingestellt werden soll. (?)

Samuel Compers ist zum 41. Male zum Präsidenten der amerikanischen Arbeiterföderation wiedergewählt worden. Der Gewerkschaftskongress in Denver billigte mit überwältigender Mehrheit das Vorgehen des Präsidenten Compers gegenüber der Amerikaner-Gewerkschaftsinternationale. Compers wurde mit Zweidrittel aller Stimmen gewählt. Solange kein anderer Geist in die Leitung des amerikanischen Gewerkschaftsbundes einkehrt, führte ein Wechsel der Firma Compers nur zu falschen Schlüssen.

- Veranstaltungen:**
 Verkehrsausschuß. Tagung Gruppe Metallindustrie: Obste- und Betriebsvertrauensleuteversammlung. Mittwoch 6 Uhr Restaurant „Schultheiß“, Neue Jakobstr. 24/26. Abhaltung des Tarifvertrages.
 Transportarbeiterverband, Bezt. Groß-Berlin. Heute 7 Uhr im Saal 4 des Gewerkschaftshauses. Fortsetzung der Generalversammlung.
 Eisen-, Glas-, Aluminium-, Spielwaren- u. Wagnerei. Donnerstag 6 Uhr bei Penfara, Reichsstr. 14. Polsterfassung der Betriebsräte, Arbeiterkreise und Betriebsobleute. Bericht von der Reichskonferenz der Betriebsräte, Betriebsratssekretäre und Mitgliedsbucher sind am Eingang vorzugeben.
 Sauschneider. Geschäftsabwanderung: Heute nachmittags 4 1/2 Uhr bei Baum-Grahlstr. 47. Abrechnung der Vertrauensleute und Betriebsräte der Branche. Jeder Betrieb muß vertreten sein.

Verants, für den rechte Teil: Dr. Bremer Verlag, Chausseestrasse; Mr. Heringhaus, Th. Markt, Berlin. Verlag: Fortschritt-Verlag G. m. b. H., Berlin. Druck: Carl-Christ-Buchdruckerei u. Verlagshaus Carl Singer u. Co., Berlin, Lindenstr. 3. Circuit 1. Vertone.

Wundsein der Kinder ist ausgeschlossen bei täglichem Gebrauch der als beste Myrrholin-Seife.
Stoffe für Herren- u. Damen-Bekleidung
 „Aparthe Neuheiten“ Verkauf metereweise
Koch & Seeland
 Gertraudenstraße 20-21

HERMANN TRETZ
 Leipziger Strasse • Alexanderplatz
 Frankfurter Allee

SAISON-AUSVERKAUF

Sensationell billige Preise — Günstige Kaufgelegenheit

- Krepon in vielen Farben.....Meter 7⁵⁰
- Batist farbig bestickt.....Meter 9⁷⁵
- Cotelé zirka 80 cm breit, für Hauskleider.....Meter 9⁷⁵
- Zephir zirka 80 cm breit, schöne Streifen, gute Qualität, Meter 14⁵⁰
- Trachtenstoffe in grossen Blumenmustern...Meter 18⁵⁰
- Kleiderfrotté karierter, zirka 110 cm breit.....Meter 24⁷⁵

Waschblusen
 bis zu 50% im Preise ermässigt
 jetzt **29⁵⁰ 39⁵⁰**

Seidene Blusen
 bis zu 60% im Preise ermässigt
 jetzt **69⁵⁰ 89⁵⁰**

- Frottier-Handtücher gute Qualität, Größe 45x100, Stück 12⁵⁰
- Badelaken guter weisser Krümelstoff, für Kinder.....Stück 29⁵⁰
- Stoff-Badeanzüge in allen Ausführungen.....von 19⁵⁰ an
- Gummi-Badehauben jesche Formen.....von 19⁵⁰ an
- Küchen-Handtücher grau Dreil, gestuft u. gebändert, Stück 11⁵⁰
- Stuben-Handtücher Dreil, gestuft und gebändert, Stück 12⁵⁰
- Tischtücher Dreilgewebe, Größe 120x130.....Stück 59⁵⁰

Ein grosser Posten **Zephir** Meter **9⁷⁵**

Ein Posten **Damen-Schnürschuhe** 135⁰⁰
 Boxcaß und Chevreaux, mit und ohne Lackkoppe.....

Badeanzüge in Trikot, Satin und Seide
 Badeschuhe in Leinen, Satin und Seide

Fortsetzung des ausserordentlich billigen Verkaufs von Wirtschaftsartikeln